

263/AB XXIII. GP

Eingelangt am 20.03.2007

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Inneres

Anfragebeantwortung

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag^a Barbara PRAMMER

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten Ing. Norbert Hofer, KollegInnen und Kollegen, haben am 30.01.2007 unter der Zahl 287/J-NR/2007 an mich eine parlamentarische Anfrage betreffend „**Ausbrüche aus Schubhafteinrichtungen**“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1)

Derartige Statistiken wurden nicht geführt. Eine diesbezügliche Erhebung der gewünschten Daten anhand der Akten ist für diesen Zeitraum daher nur mehr bedingt möglich, zumal die Dokumente aufgrund der gesetzlichen Löschungsfristen zum Teil nicht mehr verfügbar sind.

Unter den genannten Voraussetzungen konnten die nachstehenden Fälle recherchiert werden:

1997	PAZ Klagenfurt	3 Fälle
1998	PAZ Innsbruck	1 Fälle
	PAZ Klagenfurt	4 Fälle
	PAZ Wien (HG)	3 Fälle
1999	PAZ Eisenstadt	1 Fälle
	PAZ Innsbruck	3 Fälle
	PAZ Klagenfurt	2 Fälle
	PAZ Wels	1 Fälle
	PAZ Wien	2 Fälle

2000	PAZ Linz	3 Fälle
	PAZ Wien	3 Fälle
2001	PAZ Graz	1 Fälle
	PAZ Leoben	2 Fälle
	PAZ Villach	1 Fälle
	PAZ Wien (HG)	1 Fälle
2002	PAZ St. Pölten	1 Fälle
	PAZ Villach	4 Fälle
	PAZ Wr. Neustadt	1 Fälle
2003	PAZ Innsbruck	3 Fälle
	PAZ Villach	4 Fälle
	PAZ Wr. Neustadt	1 Fälle
2004	PAZ Salzburg	6 Fälle
	PAZ Graz	3 Fälle
	PAZ Eisenstadt I	8 Fälle
	PAZ Klagenfurt	4 Fälle
	PAZ Wien (HG)	3 Fälle
	PAZ Wien (RL)	2 Fälle
2005	PAZ Steyr	1 Fälle
	PAZ Eisenstadt	4 Fälle
	PAZ Linz	5 Fälle
	PAZ Wels	2 Fälle
2006	PAZ Graz	2 Fälle
	PAZ Eisenstadt I	6 Fälle
	PAZ St. Pölten	1 Fälle
	PAZ Wels	6 Fälle
	PAZ Bludenz	4 Fälle

Zu Frage 2)

Der Schubhaftvollzug erfolgt zurzeit in den Polizeianhaltezentren der Bundespolizeidirektionen. Diese liegen alle im urbanen Bereich.